

Glocken gestern und heute

Vor 5000 Jahren entstanden in Asien die ersten Glocken, die als Signalinstrument, aber auch als Maßeinheit für Getreide genutzt wurden. Über Ägypten und Palästina gelangte das Wissen über Glocken mit irischen Wandermönchen nach Nordeuropa und prägte seither die Struktur des Tages in Klöstern, Städten und Dörfern.

Im Mittelalter erreichte die Glockenkultur einen ersten Höhepunkt: Jede Glocke hatte eine eigene Bedeutung: Die eine klang bei Todesfällen, eine andere warnte vor Feuer, andere riefen zum Gebet, zur Gemeindeversammlung oder zum Gericht.

Glocken waren und sind bis heute immer auch ein Hinweis für Krieg und Frieden: In dunklen Zeiten von Krieg und Diktatur wurden die Glocken von den Türmen geholt und zu Kanonen umgegossen, in Friedenszeiten entstanden aus Bronze wiederum einzigartige klingende Zeugnisse des Glaubens- und Bürgerlebens.

Nach den Verheerungen und Erfahrungen des 1. und 2. Weltkrieges beschafften viele Gemeinden Stahl- statt Bronzeglocken, die sich zwar nicht so schön anhören, aber vermutlich vor künftigen Konfiszierungen sicher sind. Viele dieser Stahlglocken wurden in jüngerer Zeit jedoch wieder durch die angenehmer klingenden Bronzeglocken ersetzt (so auch in der Brettener Stiftskirche).

In der evangelischen Landeskirche in Baden läuten heute fast 2.500 Glocken. Das Wissen und Verständnis um die Bedeutung und die Verwendung von Glocken muss immer wieder neu ins Bewusstsein gerufen werden, um Sinn und Berechtigung des Läutens in Kirche und Welt zu verankern. Für Christen ist Glockengeläute vorrangig nicht Zeit- und Ereignisansage, sondern Aufforderung zum Gebet, zum Innehalten sowie Ruf zum Gottesdienst.

*Sie läuten für die Verletzten, die nichts und niemand heilt
Für die Verirrten, Verwirrten und jeden, der ein ähnliches Schicksal teilt
Und für jeden verzweifelten Menschen auf der ganzen weiten Welt
Und wir schauen hinauf zu den leuchtenden Glocken der Freiheit.
Bob Dylan, chimes of freedom*

Die älteste erhaltene Glocke Badens stammt aus Bettingen bei Wertheim (um 1200), die größte Kirchenglocke Baden-Württembergs befindet sich seit 2004 im Turm der Christuskirche in Karlsruhe (f⁰, 9160 kg).

Quelle: www.ekiba.de